

Handwerk im Saarland

Donnerstag, 8. Dezember 2011

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 23


**Handwerkskammer
des Saarlandes**

Weiterbildungsangebote der Akademie

- 10.01. Die Kraft der Sprache
16 U'Std./4 Abende/150 €
- 13.01. Workshop
Seniorengerecht bauen -
Barrierefrei wohnen
16 U'Std./4 Termine/195 €
- 18.01. Präsentieren und
Moderieren
16 U'Std./2 Tage/215 € inkl.
Mittagessen
- 04.02. Geprüfte/r Netzwerk-
techniker/in
320 U'Std. berufsbeglei-
tend/1.895 €
- 06.02. Konfliktstrategie
16 U'Std./4 Abende/150 €
- 05.03. Rhetorik
Redetechnik/Gesprächs-
führung
24 U'Std./6 Abende/185 €

Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Faulß
Fon: 0681 5809-132
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung

- Teil I
16.01. Dachdecker
- Teil III Wirtschaft und Recht
09.12. 6 Wochen Vollzeit
- Teil IV Berufs- und
Arbeitspädagogik
16.01. 2 Wochen Vollzeit
06.02. 2 Wochen Vollzeit

Ihre Ansprechpartnerin:
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809 222-131
www.hwk-saarland.de

Technische Weiterbildung
06.02. Informationsveranstaltung
Geprüfte Nageldesignerin
(HWK)

Ihre Ansprechpartnerin:
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809 222-131
www.hwk-saarland.de

Saar-Lor-Lux
Umweltzentrum GmbH
Febr. Gebäudeenergieberater
(HWK)
260 U'Std./Teilzeit/1.498 €

Ihr Ansprechpartner:
Markus Lillig
Fon: 0681/5809-208
Fax: 0681/5809 222-208
www.saar-lor-lux-umwelt-zentrum.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dipl.-Vw. Georg Brenner
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Wirtschaftsförderung privat

GEWERBEFLÄCHEN: Dachdeckermeister Helmut Zimmer entwickelte private Businessparks in St. Wendel – Ausbildung ist sein zweites Steckenpferd

VON DIETMAR HENLE

Helmut Zimmer ist Dachdecker- und Zimmerermeister und ein typischer Macher. Hat er eine Idee und ist von dieser überzeugt, setzt er alles daran, diese auch umzusetzen. Diese Zielstrebigkeit kombiniert mit weitsichtigen Visionen sind der Antrieb, mit der er seine jüngsten Aktivitäten verfolgt: die Errichtung privater Gewerbeparks in St. Wendel. Mit ihnen schafft er Raum für Gewerbeansiedlungen. Zurzeit ist er mit der Umsetzung seines bereits dritten Businessparks (BPZ) beschäftigt, auf dem sich auch seine Dachdeckerei befindet. Die Abwicklung der beiden ersten Parks sind für ihn mustergültig gelaufen. Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises St. Wendel sei dabei stets hervorragend gewesen. „Wir stehen in einem sehr engen Kontakt und regeln vieles auf dem kurzen Dienstweg“, betont Zimmer.

Die Idee zu dem ersten BPZ, der auf dem Gelände der ehemaligen Firma Saarfotocolor entstand, hatte er bereits 2008. Auf einer Grundstücksfläche von rund 10.000 Quadratmetern stehen den neu angesiedelten Unternehmen 8.000 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung. Derzeit werden 1.500 Quadratmeter als Bürobereich genutzt, 6.500 stehen der Produktion zur Verfügung.

14 Unternehmen mit 70 Mitarbeitern sind aktuell im BPZ 1 angesiedelt. Das Spektrum reicht von Sicherheitstechnik über Kfz-Aufbereitung bis hin zu IT und Zerspanungstechnik – Unternehmen, die zwischen einem und zwanzig Mitarbeiter beschäftigen. Die Gründe, warum die Firmen sich dort ansiedelten, sind unterschiedlich. Für Wita Sicherheitstechnik, ein Betrieb, der unter anderem Löschfahrzeuge für Kommunen im Saarland ausrüstet, war



Helmut Zimmer ist stolz auf den Erfolg seiner Businessparks

die zentrale Lage zu den Kunden ausschlaggebend. Karosseriebauer Andreas Glock wiederum war als Existenzgründer froh, ideale Räumlichkeiten für den Start in die Selbstständigkeit vorgefunden zu haben. Helmut Zimmer stellt den Firmen die Infrastruktur zur Verfügung. Das heißt Strom, Wasser, Gas sowie Zufahrtswege werden von ihm gelegt. Auch die Instandsetzung von Dächern, Fenstern und Türen gehört zu seinen Serviceleistungen. „Ich stelle den Firmen die Räumlichkeiten so zur Verfügung, wie sie es wünschen“, macht Zimmer deutlich.

Neben der Infrastruktur sind es auch seine moderaten Mieten, die gerade kleinen

Firmen die Ansiedlung ermöglichen. Rund 1,5 Millionen Euro hat Helmut Zimmer in das Unternehmertum investiert. Mit dem Firmenmix ist er sehr zufrieden. „Mir ist es wichtig, dass sich die Unternehmen idealerweise ergänzen“, stellt der Handwerksmeister klar.

Geht man mit ihm durch die Businessparks, so ist der direkte Kontakt zu den Unternehmen überall spürbar. Er hat immer ein offenes Ohr, und wenn es mal hakt, sorgt er schnell für Abhilfe. Genau das ist sein Grundsatz: Es muss alles unkompliziert ablaufen. Dazu gehört natürlich auch der gute Kontakt zur Sparkasse, mit der er seit vielen Jahren eng zusammenarbeitet.

Sie hat ihm auch das Grundstück für den ersten Businesspark verkauft. Er ist stolz darauf, dass die finanzielle Abwicklung seiner Projekte ausschließlich aus Bordmitteln erfolgt ist.

Sein zweiter Businesspark befindet sich in einer ehemaligen Kaserne. Von den 4.500 Quadratmetern Gewerbeflächen hat er über ein Drittel schon vermietet. Richtig stolz ist er, dass es ihm gelungen ist, auch der jungen St. Wendeler Musikszene zu helfen. Derzeit proben in den Kellerräumen 17 Nachwuchsbands mit insgesamt 85 Bandmitgliedern. Helmut Zimmer ist es wichtig vor Ort präsent zu sein. Auch deshalb ist sein Firmengelände Bestandteil des dritten Businessparks. 14.000 Quadratmeter groß ist das Areal, das sich im Ausbau befindet. Zu seinen Zielen gefragt, betont er, dass vorerst keine weiteren Businessparks geplant seien. Es ginge ihm jetzt vielmehr um Konsolidierung und um die weitere infrastrukturelle Entwicklung der Gelände. Konsequenz setzt er dabei auch auf Erneuerbare Energien. Zurzeit stehen Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 230 Kilowattstunden zur Verfügung.

Über mangelnde Arbeit kann sich der zweifache Familienvater nicht beklagen. Sein Betrieb läuft gut, und auf seine Mitarbeiter kann er sich verlassen. Mit Stolz erzählt er, dass seine Azubis schon zahlreiche Auszeichnungen erhalten haben. Ausbildung ist sein zweites „Steckenpferd“. Für sein Engagement in diesem Bereich wurde er bereits mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet. Halbe Sachen kennt er nicht. Das zeigt er auch bei seiner privaten „Wirtschaftsförderung“. „Das Engagement trägt Früchte, denn es ist gelungen, in den Parks rund 20 Unternehmen mit insgesamt 150 Arbeitsplätzen anzusiedeln“, sagt Zimmer stolz und sieht hier noch Luft nach oben.

Anmelden zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen

Gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge (Auszubildende) im Handwerk, die ihre Berufsausbildung bis 15. September 2012 beenden und deren Berufsausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragen sind, werden – sofern sie die sonstigen Voraussetzungen erfüllen – zu den Sommerprüfungen 2012 zugelassen. Die Anträge auf Zulassung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen sind mit den erforderlichen Unterlagen von den Lehrlingen (Auszubildenden) bzw. Auszubildenden (mit Zustimmung der Lehrlinge) bei der Handwerkskammer des Saarlandes, Hohenzollernstraße 47-49, Postfach 10 13 31, 66013 Saarbrücken, einzureichen. **Anmeldeschluss ist der 27. Januar 2012.**

Später eingehende Anmeldungen können zum Sommerprüfungstermin 2012 nicht mehr berücksichtigt werden. Die Kammer sendet allen Prüfungsbewerbern über ihre Ausbildungsbetriebe die Anmeldevordrucke rechtzeitig zu. Darüber hinaus sind auch Anmeldevordrucke bei der HWK, Tel.: 0681/ 58 09-122, erhältlich. Anträge auf vorzeitige bzw. ausnahmsweise Zulassung zu den Gesellen- oder Abschlussprüfungen sowie auf Zulassung zu Wiederholungsprüfungen sind ebenfalls bei der Handwerkskammer erhältlich. Diese Antragsvordrucke müssen vollständig ausgefüllt und mit allen Unterlagen bis 27. Januar 2012 eingereicht werden.



Weihnachtsausstellung in der Kammer

Vom 11. bis 13. November war die Handwerkskammer bereits in weihnachtliches Flair getaucht. Der Anlass: der traditionelle Weihnachtsmarkt des Berufsverband Handwerk Kunst Design e.V. Dieses Jahr erhielt der Weihnachtsbasar erstmals offiziellen Besuch von einem Vertreter der Stadt Saarbrücken. Günther Buth, Leiter des Amtes für Kinder, Bildung und Kultur, lobte diese Initiative des Kunsthandwerks, die eine Bereicherung im vorweihnachtlichen Veranstaltungsangebot der Stadt sei. Ob Schmuck, Keramik, Objekte aus Holz, Textile Objekte, Taschen, Papier, Porzellanmalerei, Floristik, Fotografie oder Unikatmode – die ausgestellten Objekte zeigten in beeindruckender Art und Weise die Vielfalt des Kunsthandwerks. Der erste Vorsitzende des Vereins, Paul Mathey, und Geschäftsführerin Doris Clohs freuten sich über die große Resonanz und überraschten die Besucher mit einer originellen Verlosungsaktion.

Info vor Ort: Heizen mit Holzhackschnitzel

Der Umweltpakt Saar hat in Kooperation mit der Handwerkskammer im Betrieb der Firma PeMa Maschinenbau und Umwelttechnik GmbH in Heusweiler-Lummerschied zum Thema „Heizen mit Holzhackschnittel“ informiert. Nach der Eröffnung durch Staatssekretär Joachim Kieffer vom Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft folgten informative Vorträge.

Die Referenten Bernhard Wern (IZES GmbH Saarbrücken), Thomas Brill von Ökostrom Saar, Josef Jakob von der Industriekultur Saar und Bernhard Ziegler von PeMa informierten zum Energieträger Hackschnittel. Dabei ging es unter anderem um Fragen der Finanzierung und Beteiligungsformen von Hackschnittelanlagen sowie die Wirtschaftlichkeit der Anlagen. Aber auch die Themen Produktion und Logistik der Hackschnittelerzeugung wurden behandelt.

Der Veranstaltungsort war ideal gewählt, da auch am Standort Lummerschied die Heizanlage auf Hackschnittel umgestellt wurde. Die Firma PeMa Maschinenbau und Umwelttechnik GmbH beschäftigt dort derzeit 23 Mitarbeiter in den Bereichen Maschinenbau und Umwelttechnik. Die Monatsproduktion liegt bei ca. 5.000 Schüttraummeter Hackschnittel. Nähere Informationen zum Thema: Saar-Lor-Lux Umweltzentrum, Markus Lillig, Tel.: 0681/ 58 09-208, E-Mail: m.lillig@hwk-saarland.de. **ML**



Bliesdalheim: Fit für die Zukunft

20 private Hauseigentümer beteiligen sich an dem Projekt „Unser Dorf – Fit für die Zukunft“ im Gersheimer Ortsteil Bliesdalheim. Im Mittelpunkt stehen dabei Modernisierungsplanungen und Energieeinsparmaßnahmen bei privaten Wohngebäuden. Dazu werden in Bliesdalheim 20 repräsentative Gebäude unterschiedlichen Typs und Bauepochen ausgewählt und von Gebäudeenergieberatern untersucht. Diese Arbeit übernimmt das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum. Das Projekt wird aus Mitteln der Europäischen Union gefördert.

Droht die Demografiefalle?

ZUKUNFT HANDWERK:

Qualifizierung wird auch künftig ein wichtiger Schlüssel für die Entscheidung der Unternehmen sein

VON HARTWIG FELSCH

Nicht jeder will es wahrhaben, aber die Tatsache ist unumstößlich: Der demografische Wandel hat das Saarland schon fest im Griff. Bereits im Jahr 2010 war die Zahl derjenigen, die aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, größer als die Zahl derjenigen, die ins Erwerbsleben eingetreten sind. Bis zum Jahr 2015, also in weniger als vier Jahren, wird die Differenz bereits 3.500 fehlende Nachrücker ausmachen und die Schere öffnet sich kontinuierlich weiter. Gerade aus dem Handwerk hören die Vermittlungsfachkräfte der Arbeitsagentur häufig die Klage: Wir finden kaum noch gutes Personal. Dabei stellt sich für manchen Betrieb die Frage nach seiner Überlebensfähigkeit. Die derzeit gute Konjunktur zeigt zusätzliche Wirkung. Die Betriebe behalten ihre eingearbeiteten Kräfte und Nachbesetzungen werden aufwändiger. Gerade in der Konkurrenz zu Industriebetrieben fürchtet

das Handwerk „zweiter Sieger“ zu werden. Ist dies ein unabwendbares Schicksal oder eher ein Aufruf zu einem veränderten, den Realitäten des Arbeitsmarktes angepassten Verhalten? Die Messlatte der Anforderungen an Bewerber wird zukünftig nicht mehr so hoch gelegt werden können wie bisher. Wenn sich der Markt verändert und gute Bewerber zunehmend zwischen mehreren Stellenangeboten entscheiden können, wird die Frage teilweise lauten: diesen Bewerber oder keinen. Daher wird es immer weniger um den Nachweis von Formalqualifikationen als mehr um die „richtige Passung“ in den Betrieb gehen. Die fachlichen Inhalte werden Bestandteil der betrieblichen Einarbeitung sein müssen. In dem Pool der zurzeit noch 33.000 arbeitslosen Menschen gibt es viele, die es wert sind, dass man sich intensiver mit ihnen befasst als früher üblich. Qualifizierung als wichtiger Schlüssel: Ein veränderter Arbeitsmarkt fordert auch Änderungen im Qualifizierungsverhalten. Betriebsinterne Weiterbildung wird zum Schlüssel einer internen Fachkräftegewinnung und innovative Qualifizierungsangebote für Bewerber können neue Anforderungen abdecken. So wurde in enger Abstimmung zwischen Handwerkskammer, Innung, regional ansässigen Unternehmen und der Agentur für Arbeit Saarland im August 2011 eine Qualifizierung im Bereich

der Kälte- und Klimatechnik initiiert. Der Anlass: es fehlt der Fachkräftenachwuchs. Seit Jahresbeginn wurden der Arbeitsagentur 190 offene Stellen für diesen Beruf gemeldet, 65 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2008. Im Vergleich dazu sind die Bewerberzahlen nur um 36 auf aktuell 90 seit Jahresbeginn gestiegen. Dabei zeichnet sich gerade diese Branche durch eine stabile Auftragslage mit guter Prognose für die Zukunft aus. Derzeit werden daher zehn arbeitslose Männer und eine Frau innerhalb von sechs Monaten in Vollzeitform zu Anlagemechanikern Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik fortgebildet. Mit der Zielrichtung Qualifizierung hat die Agentur für Arbeit außerdem ein Programm zur Weiterbildung Geringqualifizierter und älterer Arbeitnehmer in kleineren und mittleren Unternehmen unter 250 Beschäftigte aufgelegt (WeGebAU). Allein 2011 stehen dafür 4,4 Millionen Euro zur Verfügung. Die Vermittlungskräfte im Arbeitgeberservice beraten die Betriebe intensiv über Möglichkeiten und Voraussetzungen zur Qualifizierungsförderung. Dieses Angebot nutzen kleine und mittlere Unternehmen nur unterdurchschnittlich. (2. Teil DHB 24) DER AUTOR IST VORSITZENDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER AGENTUR FÜR ARBEIT SAARLAND

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist die HWK auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer des Saarlandes einreichen!

Ansprechpartner:
Manfred Kynast
Genehmigungslotse der HWK
Tel.: 0681/ 58 09-137
Fax: 0681/ 58 09-222-137
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Nohfelden - Gonesweiler
Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Hotel am Bostalsee“ inclusive Umweltbericht
Eingang HWK: 14.11.
Stellungnahme bis 21.12.

Völklingen
Bebauungsplan X/23 „Völklingerstraße“
Eingang HWK: 17.11.
Stellungnahme bis 27.12.

Wadgassen
Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Glockenstraße“ gem. § 13a BauGB i.V.m. § 12 BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung
Eingang HWK: 21.11.
Stellungnahme bis 27.12.

Mettlach - Orschol
Aufstellung des Bebauungsplanes „Bornwiese“ gem. § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung
Eingang HWK: 16.11.
Stellungnahme bis 30.12.

Nohfelden - Bosen
Bebauungsplan „Erweiterung Gruppenzeltplatz“ inclusive Umweltbericht
Eingang HWK: 17.11.
Stellungnahme bis 3.1.2012

Völklingen
Bebauungsplan Nr. I/14 Teil 1 „City Center Völklingen“
Eingang HWK: 22.11.
Stellungnahme bis 4.1.2012

Wadgassen - Schaffhausen/Hostenbach
Aufstellung des Bebauungsplans „Verkehrsknotenpunkt Provinzialstraße / Grubenstraße“
Eingang HWK: 23.11.
Stellungnahme bis 27.12.

Friedrichsthal - Bildstock
Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Nr. 411 - Ehemalige Textilfabrik“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung
Eingang HWK: 24.11.
Stellungnahme bis 13.1.

Tholey
Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Westlich Sprenger Berg“
Eingang HWK: 23.11.
Stellungnahme bis 23.12.

GKM-Ölofenservice
einzigartig im Saarland
Wartung-Verkauf-Notdienst
alle Fabrikate
06806 / 920076

Ersatzteile
Reparatur
Rauchrohre
Anschluss
Beratung
Verkauf

ikk Südwest
Mit Sicherheit günstiger

Bis 2014 garantiert kein Zusatzbeitrag

Krankenkassen-Wechselwochen!

Jetzt wechseln und **bis 2014 garantiert keinen Zusatzbeitrag** zahlen!

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119
www.ikk-suedwest.de

SACHVERSTÄNDIGE

Die Handwerkskammer des Saarlandes gibt bekannt, dass die nachstehend benannten öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen ihr Amt nicht mehr ausüben. Damit verlieren die ausgestellten Sachverständigen-Ausweise und die angegebenen Siedlungsnummern ihre Gültigkeit:

Maler- und Lackierhandwerk
Maler- und Lackiermeister Frank Grewenig, Kirchstraße 11, 66292 Riegelsberg, Siegel Nr. 91

Gebäudereinigerhandwerk
Gebäudereinigermeister Harald Eppers, Theresienstr. 5, 66128 Saarbrücken, Siegel Nr. 122
Saarbrücken, 22. November 2011
gez. Doris Clohs

Messekalender im Internet

Messen sind mit die wichtigsten Instrumente zur Pflege des Kundenstammes, zum Knüpfen neuer Kontakte, zum Tätigen weiterer Investitionen sowie zum Kennenlernen der Konkurrenz, aktueller Branchentrends und Produktinnovationen. Die HWK-Messeberatungsstelle hat deshalb für 2012 einen Jahreskalender mit einer großen Auswahl interessanter Messeplätze aufbereitet. Er kann von der HWK-Homepage heruntergeladen werden.
hwk-saarland.de

MEHR LEISTUNG WENIGER VERBRAUCH

AB € 14.990,-¹

DER NEUE FIAT DUCATO MIT EURO-5-MOTOR.

¹Aktionsangebot zzgl. MwSt. für den Fiat Ducato Kastenwagen 28 LH1 115 Multijet (Version 250.SLG.1). Details bei Ihrem teilnehmenden autorisierten Fiat Professional Händler. Angebot für gewerbliche Kunden bei Bestellung von nicht bereits zugelassenen Fahrzeugen Fiat Ducato bis 31.12.2011.

Ihr Fiat Professional Händler

KLOS AUTOMOBILE

Marp.- Urexweiler Saarlouis Losheim am See
0 68 27 / 90 15 40 0 68 31 / 98 606 40 0 68 72 / 90 12 40

www.klosautomobile.de

Unser Partner für den Raum Völklingen: 66333 Völklingen
Straße des 13. Januar 118-120
0 68 98 - 98 63 0
www.rsautomobile.com info@rsautomobile.com

Großes Interesse an der Vergabekonferenz

AUSSCHREIBUNG: 180 Unternehmen informierten sich über den Neubau der Zentraleinheit des Ferienparks Bostalsee

Die Handwerkskammer und die SHS Strukturholding Saar GmbH hatten gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband des Saarländischen Handwerks (AGVH) und dem Arbeitgeberverband der Bauwirtschaft (AGV Bau) zur Vergabekonferenz für das Bauvorhaben „Neubau Zentraleinheit Ferienpark Bostalsee“ in die Handwerkskammer eingeladen. Über 180 Unternehmen aus dem Ausbauhandwerk kamen zu der Veranstaltung. HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner betonte in seiner Begrüßung angesichts des großen Interesses die Wichtigkeit solcher Vergabekonferenzen als Informationsplattform für das saarländische Handwerk. Bernd Therre, Geschäftsführer der SHS Strukturholding Saar GmbH, erläuterte anschließend den Projektaufbau bei der Errichtung des Ferienparks Bostalsee.



Auf ausgesprochen großes Interesse stieß die Vergabekonferenz zum Freizeitpark Bostalsee insbesondere beim Bau- und Ausbauhandwerk

Projektleiter Klaus Bosslet gab den Teilnehmern einen umfassenden Überblick über die bisher durchgeführten Maßnahmen und stellte die Funktionsbereiche der Zentraleinheit vor, die sich auf insgesamt rund 14.000 Quadratmeter erstrecken. Neben einem großem Bäderbereich mit fünf Becken und drei Rutschen, der Platz für bis zu 950 Personen bietet, entstehen eine ausgedehnte Gastronomie und ein großer Supermarkt. Zusätzlich sind in der Zentraleinheit noch vielfältige Indoor-Freizeitaktivitäten wie Minigolf, Bowling oder ein Spielplatz untergebracht. Die anstehenden Ausschreibungen für den Innenausbau sowie der technischen Gebäudeausrüstung, die ab Januar 2012 sukzessive veröffentlicht werden, haben ein Gesamtvolumen von etwa 14 Millionen

Euro. Der Ausführungsbeginn der ersten Gewerke ist ab Juni 2012 geplant. Im Frühsommer 2013 soll dann die Gesamtmaßnahme fertiggestellt sein. Die Arbeiten müssen aufgrund des Gesamtvolumens europaweit ausgeschrieben werden. Bei der Zentraleinheit Bostalsee gibt es zudem die Besonderheit des elektronischen Vergabeverfahrens. Auch dies wurde von Bosslet näher vorgestellt. Damit die Handwerker die Klippen einer öffentlichen Ausschreibung erfolgreich umschiffen können, gab der bundesweit anerkannte Experte im Vergabewesen, Regierungsdirektor Rudolf Weyand, hilfreiche Tipps. Im Anschluss nutzten die Un-

ternehmer rege die Gelegenheit, sich direkt bei den verantwortlichen Personen über Einzelheiten zu informieren. Detailfragen, die in den Vorträgen noch offen blieben, konnten dort geklärt werden. Die Zusammenstellung der Informationen über die Zentraleinheit kann auch im Internet auf der Homepage der SHS Strukturholding Saar GmbH (strukturholding.de) abgerufen werden. Weitere Informationen gibt es bei der HWK-Beratungsstelle für Denkmalpflege, Gestaltung und Barrierefreies Bauen, Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de. **GH strukturholding.de**

Im Alter ohne Barrieren wohnen

VERANSTALTUNG: HWK und EUROP'age informierten zu einem aktuellen Thema

Die meisten älteren Menschen wollen in den eigenen vier Wänden bleiben, auch wenn die Beweglichkeit nachlässt. Allerdings entsprechen Wohnung oder Haus häufig nicht den veränderten Bedürfnissen. Treppen sind zu überwinden, im Bad soll eine Wanne durch eine ebenerdige Dusche ersetzt werden, der häusliche Bereich muss barrierefrei gestaltet sein: An wen kann man sich wenden und welche Unterstützung gibt der Staat? Zu dieser Thematik hat die Handwerkskammer gemeinsam mit EUROP'age Saar-Lor-Lux eine Diskussionsrunde mit Vertretern der Großregion veranstaltet. Nach den Worten von Reinhold Jäger, Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft Saarland, sind schon bald über 30 Prozent der Saarländer im Rentenalter. Zudem lebe schon heute jeder fünfte Rentner allein.

malpflege, Gestaltung und barrierefreies Bauen über die Möglichkeiten zur barrierefreien Gestaltung des Umfelds und über die Möglichkeiten zinsgünstiger Kredite sowie erforderlicher Eigenleistungen. Die Diskussionsrunde gab zudem einen Überblick über die Unterschiede im Saar-Lor-Lux-Raum.

Unter der Moderation von Herbert Kiefer, Präsident der Architektenkammer des Saarlandes, diskutierten Vertreter aus Wallonien, Metz und Luxemburg gemeinsam mit Hajo Hoffmann von Pro Seniore, Markus Allgayer von der SIKB-Bank und Gordon Haan, Leiter der HWK-Beratungsstelle für Denk-

Gordon Haan stellte die Betriebsdatenbank „Barrierefrei Bauen – Komfortabel Wohnen“ der HWK vor. In ihr werden spezialisierte und engagierte saarländische Betriebe geführt, die an Architekten, Privatpersonen und Institutionen vermittelt werden. Auf reges Interesse stießen auch die Weiterbildungsangebote der HWK im Bereich des barrierefreien Bauens. Speziell für Betriebe, die in die Datenbank aufgenommen werden wollen, bietet die HWK den Workshop: „Barrierefrei Bauen – Komfortabel Wohnen“ an. Hier werden neben den Grundlagen zur Thematik auch Informationen über Vorschriften und Empfehlungen für die Planung und Ausführung von Umbaumaßnahmen vermittelt.

Weitere Informationen: Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, Fax: 0681/ 58 09-222-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de. **GH**



Barrierefreiheit ist im Alter sehr wichtig

Spionage: Gefahr wird unterschätzt

„Wir werden nur informiert, wenn es zu spät ist“, stellt Udo Schauff vom Referat Wirtschaftsschutz des BfV fest. Dieses Defizit durch stete Aufklärung von Unternehmen zu reduzieren, ist Aufgabe der BfV-Mitarbeiter. So gestaltete Schauff auf Einladung von HWK und IHK einen Informationsabend, um die Unternehmer über die Gefährdung zu sensibilisieren.

Seine Tipps unter anderem: kritische Begleitung ausländischer Delegationen bei Betriebsbesichtigungen, schriftliche Vereinbarung eines Foto- und Dokumentationsverbots im Vorfeld des Besuchs, Anweisung an eigenes Personal, USB-Sticks fremder Herkunft nicht in firmeneigene Rechner zu stecken, Schutz geheimer Firmeninformationen durch Minimierung der zugriffsberechtigten Personen, Installation der EDV im sensiblen Entwicklungsbereich immer in einem geschlossenen Inhouse-System ohne Zugang zum Internet.



Durchblick: Metzgerei zum Zuschauen

Die Kultur-Landschaftsinitiative St. Wendeler Land (KuLanL) verfolgt mit dem regionalen Entwicklungskonzept „Lokalwarenmärkte St. Wendeler Land 2015 plus“ das Ziel, einen weitgehend selbstständigen Markt für lokal-regionale Produkte aufzubauen. Nun wurde auf dem Harschberger Hof eine Schaumetzgerei eröffnet, die Zuschauern einen Einblick in die Herstellung von Fleischwaren gewähren soll. Der Minister für Wirtschaft und Wissenschaft, Dr. Christoph Hartmann (v.r.), war bei der Eröffnung zu Gast. „Es ist eine runde Sache, denn den Verbrauchern ist es nicht mehr Wurst, woher die Wurst kommt“, erklärte er bei der Veranstaltung.

Familienunternehmen sucht Liebhaber

„Beim Kauf von Familienunternehmen gibt es keine Musterlösungen. Gefragt ist vor allem Fingerspitzengefühl und Sensibilität im Umgang mit dem Werk des Vorgängers ...“
Handelsblatt, 28.01.2011

**Sozietät
Emmerich & Schneider
Steuerberater**



Andreas Schneider
Diplom-Finanzwirt (FH)
Steuerberater

Alte Kirchstraße 17
D-54411 Hermeskeil
00 49 (0) 65 03 91 42-0
a.schneider@emmerich-schneider.de
www.emmerich-schneider.de

Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e. V.)

BUSINESS-INITIATIVE 2011: NISSAN 4x4 MIT SONDERKONDITIONEN FÜR HANDWERK UND GEWERBE!

SHIFT...the way you move



NAVARA
King Cab 4x4 XE
2.5 l dCi, 140 kW (190 PS)
NETTOBARPREIS AB:
18.717,81 €⁽¹⁾

- Abgasnorm Euro 5
- bis zu 1.175 kg Nutzlast
- bis zu 3 Tonnen Anhängelast
- höchste Flexibilität für Ihr Ladegut
- auch als Double Cab erhältlich



X-TRAIL 4x4 XE
2.5 l dCi, 110 kW (150 PS)
NETTOBARPREIS AB:
20.403,36 €⁽²⁾

- ALL MODE 4x4-i System
- Anhängelast bis 2.200 kg
- Kofferraum bis zu 1.773 Liter
- Bluetooth-Schnittstelle für Mobiltelefone
- auch als Diesel mit Automatik erhältlich

INKLUSIVE 19 % SONDERNACHLASS⁽¹⁾

INKLUSIVE 20 % SONDERNACHLASS⁽²⁾

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

66121 Saarbrücken • Ruffing GmbH • An der Römerbrücke 19
Tel.: 06 81/95 07 00 • www.autohaus-ruffing.de

66280 Sulzbach-Hühnerfeld • Autohaus Ulrich GmbH • Grünlingstr. 36
Tel.: 0 68 97/8 91 57 • autohaus-ulrich@t-online.de

66386 St. Ingbert • Ruffing GmbH • Saarbrücker Str. 30 A • Tel.: 0 68 94/30 30 • www.autohaus-ruffing.de

66557 Illingen-Wustweiler • Autohaus Lanfranco GmbH • Lebacherstr. 1
Tel.: 0 68 25/28 17 • www.lanfranco.de

66636 Tholey-Sotzweiler • Auto Backes GmbH • Lebacher Str. 11
Tel.: 0 68 53/61 83 • www.auto-backes.de

66663 Merzig • Ruffing GmbH • Im Wäldchen 1 • Tel.: 0 68 61/79 35 15 • www.autohaus-ruffing.de

66806 Ensdorf • Ruffing GmbH • Provinzialstr. 269 • Tel.: 0 68 31/9 57 80 • www.autohaus-ruffing.de

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,5 bis 6,4; CO₂-Emissionen: kombiniert von 224,0 bis 168,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Energieeffizienzklasse C. Abb. zeigen Sonderausstattungen. ⁽¹⁾Enthält 19 % Rabatt gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH. ⁽²⁾Enthält 20 % Rabatt gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN Center Europe GmbH. **Alle gewerblichen Angebote gelten bei Kauf bis 31.03.2012 bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern und verstehen sich netto, zzgl. MwSt.**